



Familien- und Seniorenhilfe e.V.

Mein Name ist Margit Kugler und ich möchte Ihnen als die zuständige Ansprechpartnerin den **Verein Familien- und Seniorenhilfe Oberhausen** vorstellen.

Eigentlich wäre ich jetzt bei verschiedenen Veranstaltungen und Seniorennachmittagen unterwegs, um das Konzept dieses Vereins persönlich zu erklären. Jedoch hat uns, wie vielen anderen auch, die Corona-Krise derzeit einen Strich durch die Rechnung gemacht, und somit möchte ich diese neue Plattform „Burgheim verbindet“ nutzen, um die Bürger über den neuen Verein Familien – und Seniorenhilfe zu informieren. Neuer Verein stimmt eigentlich nicht ganz, neu ist nur der Name, der seit Dezember im Vereinsregister eingetragen ist.

An diesem Punkt würde ich gerne mit ihnen in die Geschichte des Vereins eintauchen, die bereits über 100 Jahre alt ist. 1917 wurde der „Verein für ambulante Krankenpflege Sinning und Umgebung“ ins Leben gerufen. Hintergrund für die Gründung Anfang des 20. Jahrhunderts war die dramatische Notlage der Menschen, weil bereits seit drei Jahren der erste Weltkrieg tobte, und seine Folgen machten sich auch hierzulande bemerkbar. Der Dritte Orden aus München schickte zwei Ordensfrauen nach Sinning, die die Menschen in einem Einzugsgebiet von Rohrenfels über die Gemeinde Oberhausen bis nach Burgheim versorgten. In erster Linie ging es um Pflegeaufgaben sowohl bei den Älteren in der Familie aber auch im Krankheitsfall. Nach kurzer Zeit unterstützten die Schwestern die Familien in allen erdenklichen Notsituationen.

Dieses Engagement endete 1985, weil die zuständigen Ordensfrauen ins Mutterhaus nach München zurückgeholt wurden. Nach dieser Zeit übernahmen die Sozialstationen in den Gemeinden die Arbeiten der Schwestern. Somit hat der Verein seine aktive Aufgabe verloren, mit den Mitgliedsbeiträgen wurden die Sozialstationen finanziell beim Kauf der Fahrzeuge unterstützt.

Im Oktober 2016 machte sich die damalige Vorstandschaft unter Herrn Dekan Pfarrer Werner Dippel Gedanken wie es mit dem Verein weitergehen soll. In den folgenden zwei Jahren wurde von einer neu gewählten Vorstandschaft ein Konzept ausgearbeitet. Dieses Team um Gustl Hugl aus Burgheim hat sich Gedanken gemacht, wie man den Verein auf neue Beine stellen kann. Es war schnell klar, dass die Pflege kein Thema für die Zukunft war, da diese Aufgaben durch die Sozialstationen und ambulanten Pflegedienste gewährleistet sind. Aber man fand eine Versorgungslücke gerade für ältere Menschen. Menschen, die noch keine Pflege brauchen, aber für die Bewältigung ihres Alltags Unterstützung zu Hause benötigen.

Wir möchten Möglichkeiten anbieten, die das Leben in den eigenen vier Wänden also in der gewohnten Umgebung erleichtern, sei es durch Unterstützung im Haushalt oder bei der Gartenarbeit, kleine handwerklichen Arbeiten, Grabanpflanzungen oder auch sonstige Dienste wie Einkaufshilfen oder auch Einkaufsbegleitung. Solange Menschen noch einigermaßen mobil sind, soll man sie zum Einkaufen mitnehmen. So können sie noch selber



entscheiden, was sie einkaufen wollen, und sie haben für eine oder zwei Stunden eine schöne Abwechslung und sehen mal was anderes. Abgerechnet wird dies je nach Bedarf über einen Stundensatz oder eine ehrenamtliche Aufwandsentschädigung.

Uns ist es wichtig, dass die Menschen möglichst lange ein selbständiges und selbstbestimmtes Leben führen können. Dazu gehört auch die Unterstützung und somit Entlastung der Angehörigen.

Aber auch für Familien und Alleinerziehende möchten wir Hilfestellungen anbieten, zum Beispiel bei der stundenweisen Kinderbetreuung. Vielen Familien fehlt die großelterliche Unterstützung, weil sie vielleicht neu hierhergezogen sind, oder die Großeltern schon nicht mehr leben.

Angeboten wird langfristige und regelmäßige Unterstützung, gerade um nicht in Konkurrenz mit anderen bestehenden sozialen Einrichtungen wie z. B. die Nachbarschaftshilfe zu treten. Wir wollen ergänzen, nicht ersetzen. Eine gute Zusammenarbeit steht bei uns im Vordergrund, um die Situation unserer immer älter werdenden Gesellschaft zu verbessern und gute Rahmenbedingungen für die Zukunft zu schaffen.

In seiner 100-jährigen Geschichte sieht der Verein auch heute noch seine Verpflichtung und sucht sein Engagement da, wo das Ehrenamt nicht mehr ausreicht, weil die benötigte Hilfe zu viel wird.

Mit dem Motto „**Vieles kann der Mensch entbehren, nur nicht den Menschen**“ haben wir unser Aufgabenspektrum klar umrissen.

Um diese Hilfen unseres Vereins in Anspruch zu nehmen, wird eine Mitgliedschaft vorausgesetzt. Der Jahresbeitrag dafür beträgt 30 Euro.

Selbstverständlich freuen wir uns über Unterstützer, vielleicht im Rahmen eines Minijobs, den man sich selbst zeitlich einrichten kann, oder als ehrenamtliche Helfer.

In einem persönlichen Gespräch können sie sich gerne dazu bei mir informieren.

Ich würde mich sehr freuen.

Familien- und Seniorenhilfe e. V.

Am Balgfeld 4

86697 Oberhausen

Koordinationsstelle:

Margit Kugler

Tel.: 08431/6406719

Email: info@fsh-oberhausen.de

Bürozeiten:

Montag 09:00 Uhr - 14:00 Uhr

Mittwoch 13:00 Uhr - 18:00 Uhr